



### Im Notfall für Sie da

Bei Störungen im Bereich  
Strom, Gas oder Wärme:

**0800 / 134 71 30\***

Wasser-/Abwasserstörungen

**0800 / 739 24 78\***

\* 24 Stunden, kostenfrei



## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Verlagsgesellschaft mbH Stralsund  
**Sitz der Gesellschaft:**  
Stralsund  
Amtsgericht Stralsund HRB 7460  
**Geschäftsansässig:**  
Am Langendorfer Berg 1A  
18442 Langendorf  
Telefon: 03831-48 22 955 / 48 22 957  
**Herausgeber:**  
Verlagsgesellschaft mbH Stralsund  
**Geschäftsführer:**  
Walter-Olaf Wermke  
Telefon: 03831-48 22 955  
**Chefredaktion:**  
Walter-Olaf Wermke  
Telefon: 0172-38 49 178  
redaktion@zeitung-am-strelasund.de  
**Redaktion:**  
Daniela Witt-Wermke,  
Telefon: 0176-63 74 41 52  
Harald Hertwig  
**Satz/Layout:**  
Jörg Schneider  
Telefon: 03831-48 22 955  
Telefax: 03831-48 22 956  
satz@zeitung-am-strelasund.de  
**Anzeigenabteilung:**  
Daniela Witt-Wermke  
Telefon: 0176-63 74 41 52  
Kerstin Voß · Tel.: 0173-467 43 98  
**Es gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 5 vom 01.01.2018**  
**Verteilte Auflage:** 37.800 Exemplare  
**Erscheinungsweise:**  
wöchentlich sonntags  
**Druck:**  
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG  
Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahmen in Onlinedienste, Vervielfältigung (auch auf Datenträgern) nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Texte wird keine Haftung übernommen. Das Recht der auszugsweisen Wiedergabe bleibt vorbehalten. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Zeitung am Strelasund wird in erreichbare Briefkästen der Hansestadt Stralsund und Teilen des Landkreises Nordvorpommern verteilt. Ein Anspruch auf Zustellung besteht nicht.



# „NÖRDLICHE HAFENINSEL STRALSUND – HANSAKAI“

Sieger im Wettbewerb Kunst am Bau steht fest

■ **(zas) Stralsund.** Aktuell wird die Freifläche Hansakai auf der Nördlichen Hafeninsel umgestaltet. Dazu gehört auch die Kunst am Bau. Um dem Standort ein zusätzliches Profil zu geben, das ihn einzigartig macht und die Identifikation fördert, hat ein Wettbewerb stattgefunden. Heute (19.10.) fand die Preisverleihung im benachbarten OZEANEUM statt. Der 1. Preisträger heißt Christoph Drews, er kommt aus Neustrelitz. Dazu sagte Oberbürgermeister Alexander Badrow: „Ich freue mich sehr, dass das Ergebnis des Wettbewerbs ein eindeutiges ist und der Siegerentwurf einstimmig gekürt wurde. Er ist Ausdruck unserer Liebe an das Meer vor unserer Haustür – eine maritime Ergänzung auf der Hafeninsel mit OZEANEUM, Gorch Fock und Kaikante.“



Der 1. Preisträger heißt Christoph Drews, er kommt aus Neustrelitz, hier vor seinem Entwurf unmittelbar nach der Preisverleihung mit Oberbürgermeister Alexander Badrow.

Marlin und Anne Hille vom Künstlerbund Mecklenburg-Vorpommern. Sachpreisrichter waren Oberbürgermeister Alexander Badrow sowie Bürgerschaftsmitglied Ute Bartel.

### Ziel der Umgestaltung

Mit dem Hansakai und den angrenzenden Bereichen werden zurzeit Teile der Nördlichen Hafeninsel umfassend baulich instandgesetzt und im Zuge dessen zu einem attraktiven öffentlichen Freiraum mit direkten Bezügen zum OZEANEUM, zu denkmalgeschützten Speicherbauten und zur Wasserkante umgebaut. Ziel der Umgestaltung ist die kontinuierliche, abschnittsweise Weiterentwicklung der ehemals gewerblich und industriell genutzten Hafenflächen zu einem städtischen Aufenthaltsraum mit maritimem Charakter als Anziehungspunkt, Erlebnisort und touristisches Aushängeschild. Die hochwertige, funktions- und nutzungsgerechte sowie nachhaltige Sanierung und Neugestaltung der Kaianlagen und Freiflächen erfolgt in einer hohen Gestaltungsqualität. Das

Vorhaben wird unter anderem als Nationales Projekt des Städtebaus vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, vertreten durch das BBSR, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, gefördert. Im Zusammenhang mit der Förderung ist ein Teil der Bau- und Baugesamtheit für Kunst am Bau einzusetzen. Hierfür wurde der ausgelobte Wettbewerb Kunst am Bau „Nördliche Hafeninsel Stralsund – Hansakai“ im Einladungsverfahren durchgeführt.

Der Entwurf mit dem Titel „Heringe“ bezieht sich auf den historischen und kulturellgeschichtlichen Kontext des Herings und das außergewöhnliche Phänomen des Heringsleuchtens. Damit schlägt die Arbeit thematisch den Bogen zur Thematik Klimaerwärmung und Bedrohung des Lebensraumes Meer. Die Bodenarbeit besteht zukünftig aus 221 Glas-Einbauelementen, die ebenerdig in das Pflaster eingelassen werden und als Leuchtkörper fungieren. Durch die Regulie-

rung der Lichtintensität wirkt diese Arbeit sowohl tagsüber als auch bei Nacht. Die Ansteuerung der einzelnen Elemente basiert auf Erhebungen zum aktuellen Heringsbestand der Ostsee, sowie interaktiv auf Besucherbewegungen direkt auf dem Platz. Schwarmverhalten und Umweltveränderung werden mit dem Entwurf „Heringe“ gleichermaßen thematisiert. Die Arbeit nimmt als überzeugendes Bindeglied den städtebaulichen Raum der nördlichen Hafeninsel ein, ohne ihn zu dominieren und ohne mit anderen Lichtquellen zu konkurrieren. Sie erhöht damit die Aufenthaltsqualität in diesem öffentlich genutzten Bereich und stellt sowohl auf inhaltlicher als auch architektonischer Ebene einen direkten Zusammenhang zum OZEANEUM her. Insgesamt überzeugt der Entwurf durch seine formale Stimmigkeit im städtebaulichen Kontext und die inhaltliche Vielschichtigkeit.

### Ausstellung

Alle eingereichten Arbeiten werden vom 21. Oktober bis 19. November 2021 montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr im Untergeschoss des Amtes für Planung und Bau in der Badenstraße 17 öffentlich ausgestellt. Ansprechpartnerin ist Beate Löffler, 2. Obergeschoss, Zimmer 3.24, Tel. (03831) 252 625.

### Weiteres Verfahren

Im weiteren Verfahren erfolgen Gespräche mit dem ersten Preisträger. Anschließend wird in enger Abstimmung mit allen an der Planung Beteiligten die Entwurfsplanung erarbeitet. Bis 2023 wird der Entwurf umgesetzt.



Der Entwurf „Heringe“ von Christoph Drews aus Neustrelitz.

Foto + Repro: Hansestadt Stralsund/ Pressestelle